Verfahrensart: Bebauungsplan
 Verfahrensname: 168 Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen
 Verfahrensschritt: Erneute Veröffentlichung gem. § 4a (3) BauGB
 Zeitraum: 15.07.2025 - 27.08.2025

Abwägungstabelle (Stand: 03.09.2025)

Nr.	Behörde	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag	Beschlussvorschlag
1	Abwasserwerk der Stadt Coesfeld	<p>Herr Jan-Wilm Wenning, am: 25.08.2025 Aktenzeichen: Nicht angegeben.</p> <p>Bebauungsplan Nr. 168 Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen</p> <p>Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 168 Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen wurde auf Basis einer hydrogeologischen Untersuchung im März 2025 die Versickerungsfähigkeit des Untergrundes bewertet. Im Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen ist festzuhalten, dass eine Versickerung von Niederschlagswasser lediglich in einer südöstlichen Ecke des damaligen Geltungsbereiches umsetzbar wäre. Das Niederschlagswasser der zusätzlich versiegelten Flächen ist gedrosselt in das vorhandene öffentliche Kanalnetz einzuleiten. Die entsprechenden Festsetzungen sowie auch Ausnahmeregelung sind im Bebauungsplan korrekt aufgenommen. Missverständlich ist allerdings die Abbildung Arbeitshilfe Bemessung des erf. Speichervolumens für die Niederschlagsentwässerung sowie die dazugehörige Erläuterung in den textlichen Festsetzungen und in der Begründung. Wir bitten Sie, die Grafik und die dazugehörige Erläuterung in der textlichen Festsetzung (Seite 3) und Begründung (Seite 10 + 11 beginnend ab dem letztem Abschnitt) wie folgt auszutauschen:</p> <p>Abbildung: Speichervolumen in Anhängigkeit der abflusswirksamen Fläche</p> <p>Die abflusswirksame Fläche ist anhand der Endabflussbeiwerte der befestigten Flächen gemäß DIN 1986 Teil 100 zu ermitteln. Die anzustrebende Drosselwassermenge ergibt sich aus der abflusswirksamen Fläche multipliziert mit der Gebietsabflussspende von maximal 30 l/(s*ha). Bei einem Grundstück mit einer abflusswirksamen Fläche vom 300 m ergibt sich z.B. eine anzustrebende Drosselwassermenge von rd. 0,9 l/s und ein Speichervolumen von 5,4 m (s. Grafik)."</p> <p>Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Abwasserwerk der Stadt Coesfeld</p>	<p>Zum besseren Verständnis der Berechnung der anzustrebenden Drosselwassermenge und des Speichervolumens je Grundstück wird die entsprechende Abbildung und der zugehörige Erläuterungstext sowohl im Textbebauungsplan als auch in der Begründung ausgetauscht. Da es sich nicht um inhaltliche Änderungen handelt, wird dies im Rahmen einer redaktionellen Änderung vorgenommen.</p>	<p>Der Anregung, die Grafik und die dazugehörige Erläuterung in der textlichen Festsetzung und Begründung auszutauschen, wird gefolgt.</p>

Jan-Wilm Wenning Rolf Hackling

Anlage

Abbildung: Speichervolumen in Anhängigkeit der abflusswirksamen Fläche

Anlagen

20250825_Stellungnahme AWW (s_1756131125_20250825_stellungnahme_aww.pdf)

Grafik Bemessung Speichervolumen

(s_1756131125_grafik_bemessung_speichervolumen.pdf)

2	Bezirksregierung Münster: Dezernat 54 (Wasserwirtschaft, einschl. anlagenbezogener Umweltschutz)	<p>Frau Christine Kurschatke, am: 11.08.2025 Aktenzeichen: 54.13.03-231/2023.0292</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>mit Schreiben vom 15.07.2025 haben Sie um fachliche Stellungnahme zu dem oben angegebenen Verfahren gebeten. Das Dezernat 54 - Wasserwirtschaft - der Bezirksregierung Münster hat zu dem Verfahren folgende Hinweise:</p> <p>Hinweis auf die Starkregenhinweiskarten</p> <p>Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie hat im Jahr 2021 eine Starkregenhinweiskarte für das Gebiet Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Einsehbar ist die Starkregenhinweiskarte unter https://www.geoportal.de/. Demnach können Teile des Plan-Gebiets von seltenen und/oder extremen Starkregenereignissen betroffen sein. Ich bitte darum, dies im Rahmen der Planung zu berücksichtigen.</p> <p>Hinweis Interpretationshilfe Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz Am 01.09.2021 ist der länderübergreifende Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz (BRPH) als Anlage der Verordnung über die Raumordnung im Bund für einen übergreifenden Hochwasserschutz in Kraft getreten. Der Plan soll das Wasserrecht unterstützen und ergänzen. Er dient dazu den Hochwasserschutz u. a. durch vorausschauende Planung zu verbessern. Die Ziele des BRPH sind bindend und daher im Rahmen der Bauleitplanung zu beachten und die Grundsätze zu berücksichtigen. Die Interpretationshilfe zum BRPH ist hier einsehbar: https://www.bezregmuenster.de/system/files/media/document/file/32_interpretationshilfe_brph.pdf Bitte beachten Sie, dass für bestimmte wasserwirtschaftliche Belange (z. B. im Hinblick auf sonstige Gewässer oder Niederschlagswasserbeseitigung) auch eine Zuständigkeit der Unteren Wasserbehörde gegeben sein kann und diese daher stets gesondert zu beteiligen ist.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen im Auftrag gez. Christine Kurschatke</p>	<p>Ein Hinweis auf die Starkregenhinweiskarten wird im Textbebauungsplan und in der Begründung aufgenommen. Ein Hinweis zur Interpretationshilfe Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz wird ebenfalls in der Begründung aufgenommen.</p>	<p>Der Anregung, auf die Starkregenhinweiskarten und die Interpretationshilfe Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz hinzuweisen, wird gefolgt.</p>
3	Deutsche Telekom Technik GmbH: West PTI 15	<p>Herr Jürgen Kurzhals, am: 04.08.2025 Aktenzeichen: Nicht angegeben.</p> <p>Sehr geehrte Frau Pöppelmann,</p> <p>die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Gegen den vorgelegten Bebauungsplan Nr. 168 Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen in Coesfeld bestehen grundsätzlich keine Einwände.</p>	<p>Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen Telekommunikationslinien bleibt weiterhin gewährleistet. Darüber hinaus sichert der Bebauungsplan die Bestandsbebauung und ermöglicht nur vereinzelt eine Nachverdichtung von bisher nicht bebauten Grundstücksbereichen. Da jedoch grundsätzlich alle Grundstücke bereits an das Telekommunikationsnetz angeschlossen sind, wird eine Veränderung oder Verlegung der Telekommunikationslinien weitgehend vermieden.</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p>

Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom, die aus den beigefügten Lageplänen ersichtlich sind. Diese versorgen die vorhandene Bebauung. Die Belange der Telekom - z. B. das Eigentum der Telekom, die ungestörte Nutzung ihres Netzes sowie ihre Vermögensinteressen sind betroffen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Telekommunikationslinien in ihrem Bestand und in ihrem weiteren Betrieb gefährdet sind. Die Aufwendungen der Telekom müssen bei der Verwirklichung des Bebauungsplanes so gering wie möglich gehalten werden. Deshalb bitten wir, unsere Belange wie folgt zu berücksichtigen:
Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen Telekommunikationslinien müssen weiterhin gewährleistet bleiben.
Wir bitten deshalb, konkrete Maßnahmen so auf die vorhandenen Telekommunikationslinien abzustimmen, dass eine Veränderung oder Verlegung der Telekommunikationslinien vermieden werden kann.

Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Insbesondere müssen Abdeckungen von Abzweigkästen und Kabelschächten sowie oberirdische Gehäuse soweit frei gehalten, dass sie gefahrlos geöffnet und ggf. mit Kabelziehfahrzeugen angefahren werden können. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren. Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten.
Weitere Kabelauskünfte erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse Planauskunft.West1@telekom.de oder im Internet unter <https://trassenausunkftkabel.telekom.de>.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Jürgen Kurzhals

DEUTSCHE TELEKOM Technik GmbH
Jürgen Kurzhals
Sachbearbeiter PTI 15
Pappelstr. 6, 48431 Rheine
+49 5971 9171-168 (Tel.)
E-Mail: juergen.kurzhals@telekom.de
www.telekom.com

Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter: www.telekom.com/pflichtangaben

Die genannten Hinweise zur Bauausführung betreffen nicht den Bebauungsplan.